

Die Referenten

Parallel zu seinem Studium der Informatik und Politikwissenschaft arbeitet **Christoph Eischer** seit 1996 als selbstständiger Systemberater. Daneben war er von 1997-2001 bei FIM Neustetten mit der Realisierung neuer computerbasierter Lernsysteme betraut. Seit Mai 2001 ist er selbstständiger Vorsitzender des FreeNet Erlangen-Nürnberg e.V.

Seit 1995 ist **Sabine Heck** Kommunikationstrainerin in allen Bereichen der „Persönlichen Weiterbildung“. Ihre Trainings sind erlebnisorientiert aufgebaut und die Teilnehmer können das Knowhow im „direkten Transfer“ erfahren. Sie ist Partnerin des Unternehmens Dolmord-Training und bietet am BZ von Rhetorik bis Telefon-Coaching seit sechs Jahren Seminare/Trainings an.

Als Sonderleiter der Siemens AG Erlangen ist **Manfred Hopfen-gärtner** auch für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring zuständig. Ehrenamtlich ist er Geschäftsführer der Kulturstiftung Erlangen, der Oskar-Keller-Stiftung und 2. Vorsitzender des Vereins Kunstmuseum Erlangen e.V. sowie seit Mai 2002 Stadtrat in Erlangen.

Als Supervisor, Coach, Organisationsberater und NLP-Praktiker hat der Dipl.-Sozialpädagoge (FH) **Hermann Hösch** langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung, in der Jugend-, Sozial- und Gesundheitshilfe sowie im Kulturbereich. Gegenwärtig ist er Referent für Consulting und Training in der Vorstandsbildung des Kulturbereichs am Klinikum Nürnberg.

Dr. Thomas Rübke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für soziale und kulturelle Arbeit in Nürnberg sowie des Instituts für Kulturpolitik Bonn. Als Gründer des „Zentrums Aktiver Bürger“ konzipiert und begleitet er Modellprojekte bürgerschaftlichen Engagements. Er publiziert zu kulturpolitischen Themen und ist seit 1999 als Experte für den Europarat tätig.

Helmut Schallock ist Natur mit besonderer Vorliebe für Kunst und Kultur. Er hat Funktionen in mehreren gemeinnützigen Vereinen übernommen und betreut deren rechtliche Organisation.

Anke Steiner-Neuwirth studierte Soziologie, Pädagogik, Politik sowie Qualitätsmanagement und arbeitet in soziokulturellen Projekten als Gleichstellungsbeauftragte sowie als Jugendhilfepflegerin. Seit 2001 ist sie Kulturentwicklungsplanerin im Kulturreferat der Stadt Erlangen mit dem Schwerpunkt „Projektentwicklung Museumswirtschaft“.

Michael Thammhäuser, graduiert Designer mit Schwerpunkt „Visuelle Kommunikation“, ist seit 1975 freischaffend als Graphiker tätig. Seit 1985 beschäftigt er sich mit digitalen Systemen und arbeitet derzeit als EDV-Lehrer, Programmierer, Datenmodeller, Berater und Organisator, wobei die „Kultur“-Arbeit einen besonderen Stellenwert einnimmt. Der Prozessdesigner und Zukunftsberater **Dr. Helmut Wilmann** war von 1954 bis 1999 in der Siemens AG im Controlling- und Planungsbereich tätig. Mit der Entwicklung von XENIA, dem Social des Siemens und Stelle der Begegnung, engagiert er sich für Aufgaben der Zukunftsplanung.

Heike Weibrecht ist selbstständige Training- und Kulturplanerin. Sie ist Klärungshelferin im Non-Profit-Bereich. Sie hat 10-jährige Erfahrung im kaufmännischen Bereich kleiner und mittlerer sozialer Unternehmen im Bereich Aus- und Weiterbildung, Einkauf und Vertrieb.

einfach machen! 13

Fortbildungstagung
zum praktischen Kulturmanagement

Anmeldeverfahren

Wenn Sie an der Tagung teilnehmen wollen, senden Sie bitte die nebenstehende **Anmeldung** zusammen mit einem **Verechnungsscheck** über 42,- EUR (bitte keine Überweisungen!) mit dem Vermerk „Tagung einfach machen 13“ an das Kultur- und Freizeitamt der Stadt Erlangen. Bitte geben Sie den **Teilnehmernamen** deutlich an.

Da wir maximal 100 Teilnehmer/innen aufnehmen können und bei den bisherigen Tagungen die Nachfrage sehr groß war, entscheidet u.U. die **Reihenfolge des Anmeldeeingangs** über die Teilnahme. Melden Sie sich deshalb bitte rechtzeitig an.

Anmeldeschluss: 11. November 2002.

Die Anmeldebestätigung geht Ihnen ca. eine Woche vor der Tagung zu. Im Falle einer Absage der Veranstaltung erhalten Sie den Verrechnungsscheck zurück gesandt. Ein Rücktritt von der Veranstaltung ist bis spätestens Mittwoch, 27. November 2002, möglich.

Bitte benutzen Sie für die Anfahrt zum Tagungsort die öffentlichen Verkehrsmittel. Das Bildungszentrum Nürnberg liegt in der Nähe des Hauptbahnhofs und ist bequem mit der Straßenbahn (Haltestelle Marienator der Linien 8 und 9) und der U-Bahn (U-Bahnhof Wälder Wiese, Linie U2) zu erreichen. Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 09131-861030 zur Verfügung.

Die Veranstalter

Kultur- und Freizeitamt der Stadt Erlangen
Kulturreferat der Stadt Nürnberg
Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg
Bildungszentrum Nürnberg
Volkshochschule Erlangen
Bezirk Mittelfranken

Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit
bayerischer Städte e.V.
LAG Sozialkultur Bayern e.V.
Landesgruppe Bayern der
Kulturpolitischen Gesellschaft

in Zusammenarbeit mit art+works

Teams gewinnen.

Teambuilding und Kommunikation
in Kulturprojekten

Samstag, 30. November 2002
Bildungszentrum Nürnberg
Gewerbemuseumsplatz 2

Wir danken
BEZIRK
MITTEL
FRANKEN

SIEMENS

Klinikum Nürnberg

Centrum für Kommunikation
Information
Bildung

? einfach machen! 13

Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement

Teams gewinnen. Teambildung und Kommunikation in Kulturprojekten

Kulturarbeit ist Projektarbeit ist Teamarbeit. Neben der Projektidee und deren Finanzierung sind es die Mitarbeiter*, die maßgeblich zum Gelingen eines Projektes beitragen. Die Mitarbeiter in ihrer Individualität – und als Mitglieder eines Projektteams, in dem unterschiedliche Charaktere für einen begrenzten Zeitraum an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. In elf Einzelvorträgen stellt „einfach machen 13“ wichtige Themenkomplexe zu den Bereichen Projektmitarbeiter und Teamarbeit vor.

Die Tagung beginnt mit einem Vortrag über bürgerschaftliches Engagement und die Motivation, die Menschen dazu bringt, sich in Kulturprojekten zu engagieren, sowie über die Techniken, wie sie „Zusammenkommen – und -bleiben“

Wie gewinnt man Mitarbeiter? „Mitarbeiter werben“ zeigt Akquise- und Anstellungsmöglichkeiten auf und informiert über die Vermittlung von ehrenamtlich Tätigen.

Auch Mitarbeiter von Unternehmen können für einen begrenzten Zeitraum zur Mitarbeit an einem Kulturprojekt gewonnen werden. Neben dem Sponsoring eines Vereins für einen begrenzten Zeitraum zur Mitarbeit an einem Kulturprojekt gewonnen werden. Neben dem Sponsoring eines Vereins für einen begrenzten Zeitraum zur Mitarbeit an einem Kulturprojekt gewonnen werden.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist es sinnvoll, für ein Kulturprojekt die Rechtsform eines Vereins zu wählen. Der Vortrag „Vereine gründen“ stellt alles Wissenswerte zum Thema vor. Voraussetzungen für eine Vereinsgründung, Vereinsorgane, Vereinsverlauf, Gemeinnützigkeit und Steuerrecht.

Der zweite Teil der Fortbildungstagung wird mit einem Vortrag eingeleitet über die Bedeutung der **Kommunikation in Kulturprojekten**, sowohl innerhalb des Projektteams als auch mit externen Projektpartnern: Wie hängen Projektstruktur und

Kommunikationsfluss zusammen? Welche Kommunikationswege und -formen bieten sich an? Welche Faktoren fördern oder stören einen reibungslosen Kommunikationsfluss? Wie wird aus der Kommunikationsstruktur eine Kommunikationskultur? Kommunikationsregeln werden bereits im Zuge der Teambildung festgelegt. Über weitere Faktoren des Teamprozesses, über Teamphasen, Rollenverteilung, Führungsstile und Motivation informiert der Vortrag „Teams bilden – Teams entwickeln“. Kein Prozess ohne Störungen, kein Team ohne Konflikte. Um den Fortgang des Projektes nicht zu behindern, ist es notwendig, Konflikte rechtzeitig zu erkennen und Lösungsmodelle für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten an der Hand zu haben: „Konflikte – erkennen und lösen“

Auf Methoden und Techniken der Moderation geht der Vortrag „Besprechungen moderieren“ ein; er stellt die Vorbereitung, den Ablauf und die Nachbereitung einer Besprechung beispielhaft vor.

Die Kommunikation vor allem nach außen wird unter dem Titel „Projekte präsentieren“ angesprochen. Vorgestellt werden Präsentations- und Vortragstechniken vor dem Hintergrund eines sinnvollen Medieneinsatzes.

Projektpartner und Interessenten regelmäßig über das Projekt und seinen aktuellen Stand zu informieren, geht einiges an Vorarbeit voraus, u.a. das Verwalten des zum Teil recht umfangreichen Adressmaterials. „Adressen managen“ verweist auf die Bedeutung eines vorausgehenden Konzeptes für die Adressverwaltung und gibt für die Umsetzung Tipps zu ECV-Programmen, ihren Erfordernissen und Möglichkeiten. Ein zeitgemäßes, weil „zeitnahes“, Kommunikationsmedium sind **E-Mails**. In kürzester Zeit können mehrere Adressaten gleichzeitig mit Informationen versorgt werden. Wie es geht und welche Möglichkeiten sich damit bieten, zeigt einer der abschließenden Vorträge der einjährigen Tagung „einfach machen 13“.

In den Pausen und während des gemeinsamen Mittagessens im Bildungszentrum bietet sich wieder die Gelegenheit zu Gespräch und Diskussion mit Kollegen aus anderen Kulturbereichen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.kubis.de/einfach-machen

*Im Folgenden möge ein männlicher Genus auch die weibliche Form einbeziehen.

Teams gewinnen.

Teambildung und Kommunikation in Kulturprojekten

09.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Ulrich Maly (Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg)

Moderation der Fortbildungstagung mit Pierre Leich, Jürgen Markwirth, Christel Paßmann

09.30 Uhr

Zusammenkommen – und -bleiben

Dr. Helmut Volkmann, Baldham

10.30 Uhr

Pause.com/nurcommunication

10.45 Uhr

Mitarbeiter werben

Dr. Thomas Rübke
(ISKA, Nürnberg)

12.30 Uhr

Mittagspause.com/nurcommunication

14.00 Uhr

Kommunikationsfluss in Kulturprojekten

Anke SteinerHNeuwirth (Kulturreferat der Stadt Erlangen)

15.00 Uhr

Pause.com/nurcommunication

15.15 Uhr

Besprechungen moderieren

Anke SteinerHNeuwirth
(Kulturreferat Erlangen)

Teams bilden – Teams entwickeln

Hermann Hesch
(Klinikum Nürnberg)

Adressen managen

Michael Thannhäuser
(Knowhow Transfer Konzept, Nürnberg)

16.45 Uhr

Projekte präsentieren

Sabine Heck
(Bildungszentrum Nürnberg)

Konflikte – erkennen und lösen

Heike Weibrecht
(Bildungszentrum Nürnberg)

E-Mails – zeitgemäß kommunizieren

Christoph Eischer
(Freenet Erlangen Nürnberg)

18.15 Uhr

Ende der Tagung.org